

## UNTERWEGS IM MAGISCHEN LICHT

# Steile Berge, tiefe Fjorde

Es knirscht. Es knackt. Es fühlt sich insgesamt an, als würde man über rohe Eier balancieren. Aber plötzlich geht es ganz leicht, die Schritte über das blanke Eis werden sicherer, leichter. Vorgesehen war eine Schneeschuhtour. Aber die Natur hatte – wie so oft hier oben in Nord-Lenangen am 69. nördlichen Breitengrad – andere Pläne.

VON FRANZISKA HIDBER



Der Norden hat viele farbenfrohe Seiten. Nordnorwegen gilt als Hotspot für Nordlichtbeobachtungen.

Vor Wochen regnete es kräftig in den Schnee, dann kamen die Minustemperaturen und mit ihnen die Eisflächen. Und so wird aus der Schneeschuhtour eine Spikestour. Schon bald marschieren wir zügig dem Fjord entlang, immer im Schutz der mächtigen, zum Teil über 1000 Meter hohen Bergflanken des Gebirgszugs – er ist rund 100 Kilometer lang und zählt 140 Gletscher. Kein Wunder, zählt die Lyngenthalbinsel zu den spektakulärsten Regionen Nordnorwegens.

Tosend schlagen die Wellen ans Ufer, ein Seeadler kreist direkt über unseren Köpfen, Möwen schreien. Bald geht es über einen Trampelpfad, links und rechts gucken

bereits Heidelbeerstauden hervor, unter Eisflächen leuchtet das Moos, dazwischen durchbricht Wollgras das Eis, kleine, krumme Birken wachsen in die Höhe. Am Morgen waren rosa Wolken über den Himmel gezogen; zarte, liebliche Schleier, nun wird das Licht hinter der Krete heller und heller und lässt die Sonne erahnen. Wir entdecken Hüllen von Seeigeln, Kot von einem Elch, von denen es hier zahlreiche gibt; dafür kommen die Rentiere erst im Frühling wieder zum Weiden. Routiniert erklimmen wir einen Hügel, die Spikes bohren sich in den eisigen Schnee. Gerade als wir den Platz mit dem Steinrondell erreichen, hat die Sonne ihren gro-

ssen Auftritt. Zentimeter um Zentimeter schiebt sie sich hinter der Felswand hervor, beleuchtet den Fjord, die Berge und taucht die Hochebene in ein magisches Licht.

Wie die Rücken von weissen Nilpferden treiben die Schneeberge träg im Wasser. Arktisch wirkt das, und gleichzeitig mediterran dank dieser Sonne, die alles überstrahlt, der tiefblauen Nordsee und den angenehmen Temperaturen um den Gefrierpunkt herum. Der Golfstrom sorgt dafür, dass sie selten tiefer fallen, und die Bergkette hält die feuchten Wolken ab. Auf dem Heimweg rutschen wir die steile Stelle im Schnee einfach auf dem Hosensboden hinunter. Und dann wandern wir direkt in den Son-

nenuntergang hinein, begleitet von einem magischen rosa Streifen am Horizont und dem Rauschen des Meeres.

Am nächsten Tag besuchen wir die Garnelenfabrik Lyngen Reker auf der nahen Lenangsøyra – eine der letzten in Norwegen überhaupt, in der die Garnelen noch von Hand geschält werden, und die wichtige lokale Arbeitgeberin ist. Karin Olsen führt hier in dritter Generation das Lebenswerk ihres Grossvaters weiter: «Die Garnelen werden in der Tiefe des sauberen Lyngenfjords gefangen. Das ist das Geheimnis ihrer Qualität», erzählt sie. Geir-Arne, der Profifischer, demonstriert uns Binnenländerinnen, wie einfach das Schälen ist. «Ihr knickt hier – zack – und dann zieht ihr einfach an der Hülle. Fertig!», ruft er und steckt sich eine Garnele in den Mund. Wir kriegen das Schälen zwar nicht so elegant hin wie er, aber wir erfassen den Unterschied zu anderen Garnelen: Diese hier sind ungleich knackiger, leicht süsslich und gleichzeitig ein wenig herb.

### Petri Heil auf dem Fjord

Geir-Arnes Begeisterung springt auf uns über. In einer Region, die vor allem vom Fischfang lebt, wollen auch wir unser Glück versuchen. Nach einer kurzen Wanderung dem Lenangsstraumen entlang ins Tal hinein holt uns der



Pause am offenen Feuer gehört auch im Winter zum norwegischen Alltag.

lokale Guide Bent mit seinem Snowmobil ab. Wir klettern auf den Transporter, lassen uns aufs Rentierfell fallen und schon rattert das Gefährt zwischen den kleinen Birken über die Taiga und dann rasant hinunter auf den gefrorenen Fjord. Es scheppert, als der Anhänger auf der Eisfläche aufschlägt – für einen Moment halten wir den Atem an. Bent grinst nur: «Das Eis ist mehr als einen halben Meter dick, keine Sorge.» Mitten auf dem Fjord positionieren wir uns bei den Eislöchern, werfen den Köder, warten. Warten und warten. Nichts passiert. Kein Zappeln. Warten. «Okay, wir bohren ein neues Loch», entscheidet unser Guide. Schnee stiebt in alle Richtungen, als der Bohrer

durchs Eis fräst, das Echo des Motors hallt von den Bergen wider. Nur Minuten später zieht Bent einen riesigen Dorsch heraus und beginnt gleich mit dem Filettieren. Mit geübter Hand setzt er die Schnitte an, Blut tropft in den Schnee. Am Feuer wärmen wir uns hernach die Hände, halten Wurst und Brot in die Flammen – den Fisch werden unsere Gastgeber später zum Abendessen zubereiten.

### Warten aufs Grande Finale

Zart und schmackhaft schmeckt er, «unser» Fang des Tages, und trotzdem essen wir unkonzentriert. Ständig schauen wir durch die grosse Fensterfront nach



Vorbei an einer filmreifen Kulisse pflügt das Postschiff Seemeile um Seemeile durch den Nordatlantik.

draussen. «Hundert Prozent Chance auf Nordlichter», verkündete das Kontiki-Nordlichtbarometer – das klingt nach Grande Finale. Schon am allerersten Abend, während wir in die Kunst des Nordlichtfotografierens eingeweiht wurden, liess es sich blicken. Erst zaghaft und schwach, dann immer stärker, um seinen Auftritt darauf Nacht für Nacht zu wiederholen. Heute, am letzten Abend, stapfen wir den Hügel hinauf, die Spikes sind längst so selbstverständlich wie Handschuhe oder Kappen geworden. Es ist wieder eine sternklare Nacht, wir sehen die Milchstrasse, den kleinen Wagen, den Orion, wir bauen das Stativ auf und stellen die Kamera ein,

und – da! Plötzlich fliesst und funkelt es einem Vulkan gleich hinter den schneeweissen Bergen hervor, lodern und grün, flackernd und hell, nun wechselt es die Farbe, wird erst rot, dann violett, und mittendrin funkeln die Sterne. Kurz vor Mitternacht, ganz verzaubert von der Lichtershow auf dem Hügel, kommt das Nordlicht zurück, heftiger denn je. Wie ein grüner Mantel legt es sich über die Fjorde. Was für ein Abschiedsgeschenk – adjø, ihr zauberhaften Lyngenalpen!

### Richard With und Onkel Heinz

Velkommen, Hurtigruten, velkommen, Richard With. Mit ihr werden wir nach Tromsø reisen. «Diese Jahreszeit und diesen Streckenabschnitt mag ich am liebsten», sagt der Schweizer Tourguide Heinz Erbacher, von allen «Onkel Heinz» genannt. Er steht an der Rezeption und schaut aus dem hohen Fenster. «Das Licht ist unglaublich!» Vor bald zwei Jahrzehnten ist der Basler der Liebe wegen nach Norwegen gekommen, seit 17 Jahren begleitet er die Gäste mit der Hurtigruten von Bergen nach Kirkenes und zurück. Er erklärt ihnen den Maschinenraum, preist mit launigen Worten die über 60 Landausflüge an und lädt zu einem «Energy Coffee» an Deck ein. Er nennt

die schönste Art, Norwegen zu bereisen: «Näher an die Küste während so langer Zeit kommst du sonst nie!»

Dass selbst auf einem Schiff die Zeit wie im Flug vergehen kann, zeigt sich eindrücklich – dabei fährt auch Richard With mit 15 Knoten eher gemächlich. Zum Vergleich: Die Titanic schrammte damals den Eisberg mit rund 30 Knoten. Noch einmal im Sessel an der Fensterfront sitzen, noch einmal an der Reling stehen, noch einmal das Salz auf den Lippen und den Nordwind im Haar spüren, ins Wasser schauen, sich dem Rhythmus des Schiffs hingeben. Kurz vor Mitternacht kündigen sich die Lichter von Tromsø an, die beleuchtete Brücke, der Hausberg Storsteinen. Wir sind zurück im «Paris des Nordens». Ankomst!

### Alte Weisen um Mitternacht

Der Bus bringt uns in dieser sternklaren Nacht über die Brücke zur Eismeerokathedrale. Zeit fürs Mitternachtskonzert. Norwegische Künstler entführen das Publikum mit alten Weisen und Klavier, Flöte und Gesang in andere Sphären. Berührend, wie die junge Sängerin Hanne-Sofie Akselsen den Joik anstimmt, den Naturgesang der Sami. Ihre klare Stimme erfüllt die Seemannskirche mit den weltberühmten bunten Ostfenstern. Was für ein Ab-



Tromsø im Winterkleid. Die grösste Stadt in Nordnorwegen hat viel zu bieten und besticht durch das vielfältige Angebot.



Eisdrink an der Eisbar. Das Schneehotel in Alta gehört zu den schönsten Hotels seiner Art.

eine Passagierin auch mal «lieber Schatz», was ebenso gut ankommt wie sein gewollter Schweizer Akzent.

Gebärdet sich die See stürmisch wie an diesem Nachmittag, nimmt «Onkel Heinz» besorgten Passagieren mit Humor den Wind aus den Segeln: «Leute, das hier ist kein Orkan, und nein, auch nicht Windstärke 13, die Skala reicht sowieso nur bis 12. Ihr könnt also nicht mal prahlen zuhause!» Nichts bringt den leidenschaftlichen Seefahrer aus der Ruhe, am wenigsten «ein paar Wellen». Vor Jahren hat er notfallmässig bei einer Geburt auf dem Schiff assistiert, der Bub wurde nach ihm benannt. Als er das erzählt, wischt er sich eine Träne aus den Augen. Für ihn ist die Hurtigruten

schluss! Später, im Hotelzimmer im sechsten Stock, sehe ich, wie das Hurtigruten-Schiff lautlos aus dem Hafen gleitet und nach Süden fährt – mit 15 Knoten neuen Abenteuern entgegen. Adjø, Richard With, tusen takk.

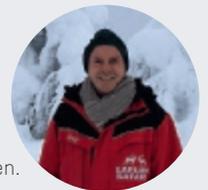
Am nächsten Tag packen wir, ungerne. Mit der bangen Frage, wie es sein wird ohne dieses magische Licht, ohne den Blick auf die steilen Berge und die Fjorde, ohne ein Frühstück mit frischem Lachs und knackigen Garnelen. Und bevor wir Richtung Zürich abheben und über die Schneeberge fliegen, steht fest: Wir werden wiederkommen. Farvel, Norge!

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit Kontiki Reisen erstellt.

VOM 23. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ 2019

# Winterliche Fjordwelt Norwegens

Der hohe Norden zur Winterzeit ist mystisch und zauberhaft. Lassen Sie sich durch die herrlich klare Winterlandschaft, die Unberührtheit und den meterhohen Glitzerschnee verzaubern. Sie lernen die vielfältige und traumhafte Fjordwelt Norwegens kennen, entdecken im Gegensatz dazu das urbane Tromsø und geniessen atemberaubende und verschneite Kulissen. Zudem kann es in den Nächten über dem Polarkreis gut sein, dass Sie Zeuge der farbigen und unvergesslichen Lichtspiele der Nordlichter werden.



Kurt Aeschbacher wird  
Sie bei dieser Reise begleiten.

## Unser Reiseprogramm

### 1. Tag: Zürich – Tromsø

Direktflug nach Tromsø, wo Sie von Ihrer lokalen Reiseleitung empfangen werden. Auf dem Weg ins Zentrum unternehmen Sie eine spannende **Stadtrundfahrt** durch das «Paris des Nordens». Bei dem anschliessenden Abendessen informiert Sie die Reiseleitung über die bevorstehende Reise. (A)

### 2. Tag: Region Lyngen

Nach dem Frühstück bringt Sie ein organisierter Transfer in ca. 4 bis 5 Stunden in Richtung **Lyngenalpen**. Nach norwegischer Tradition stehen köstliche heisse Waffeln, Kaffee und Tee für Sie bereit. Am frühen Abend wartet eine kurze Winterwanderung zu einem traumhaften Aussichtspunkt. Das Abendessen wird Ihnen inmitten des Nationalparks in einer einfachen Holzhütte serviert. Mit etwas Glück entdecken Sie das tanzende Nordlicht am Nachthimmel. Nach der Tour bringt der Transfer Sie zurück zum Hotel. (F, A)

### 3. Tag: Alta und das Eishotel

Am Morgen erhalten Sie einen Einblick in das traditionelle **Sami-Handwerk**. Das Volk der Sami lebt traditionell als Nomaden im Norden von Europa und zieht mit den grossen Rentierherden umher. Um ihren Wohlstand auszudrücken, spielt der Besitz und die Herstellung des kunstvollen Silberschmucks noch heute eine wichtige Rolle. Anschliessend führt Sie die Strecke entlang der Fjorde nach Alta, der grössten Stadt der Finnmark. Sie beziehen die Unterkunft für die nächste Nacht und besuchen das **Eishotel Sorrisniva**. Bei einer spannenden Führung durch das Hotel erfahren Sie mehr über die Bauweise des Eishotels. Ein Drink aus dem **Eisglas** rundet das «eisige» Erlebnis ab. (F, A)

Optional: Übernachtung im Eishotel. Das Schneehotel Alta gehört zu den schönsten Hotels seiner Art.

### 4. Tag: Tierisches Erlebnis

Der heutige Morgen steht zur freien Verfügung, um auszuschlafen oder gemütlich ein Buch zu lesen. Nach dem Mittag warten bereits die freudigen Hunde auf Sie, mit welchen Sie eine Ausfahrt unternehmen. Die ruhige Fahrt mit den **Hundeschlitten** ist ein Erlebnis der besonderen Art. Nach der Tour haben Sie die Möglichkeit, noch etwas über die Huskyzucht zu erfahren, bevor Sie den Abend gemütlich am offenen Feuer ausklingen lassen. (F, A)



**5. Tag: Unterwegs in der Winterlandschaft**

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Unternehmen Sie optional eine Schneeschuhwanderung inkl. Eisfischen oder eine kleine Langlauf-tour. Wer es lieber etwas gemütlicher mag, kann sich im Hotel entspannen und vor traumhafter Winterkulisse beispielsweise ein Buch lesen. Für jene, welche es lieber rasanter mögen, stehen wenige Motorschlitten zur Verfügung. Gemeinsames Abendessen in der Lodge. (F, A)

Optional: Unterwegs mit den Schneeschuhen. Nach dem Frühstück nimmt Sie Ihr lokaler Guide mit auf eine abwechslungsreiche **Schneeschuhtour**. Geniessen Sie die Ruhe der Wälder und den Blick auf die imposante Bergwelt. Unterwegs probieren Sie sich im **Eislochfischen** und mit Glück landet der frische Fang auf dem Lagerfeuer.

**6. Tag: Ein Tag an Bord der Hurtigruten**

Die zerklüftete Küste zwischen Alta und Tromsø gehört zu den spektakulärsten Streckenabschnitten in Nordnorwegen. In Øksfjord gehen Sie an Bord des berühmten **Hurtigruten-Schiffs**. Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die vorbeiziehende Landschaft. Nach dem Abendessen an Bord empfiehlt sich ein Rundgang auf dem Hauptdeck. Vom Schiff aus lässt sich das Nordlicht besonders gut beobachten. Kurz vor Mitternacht erreichen Sie Tromsø. Übernachtung im Hotel. (F, A)

Optional: Wer Lust hat, sollte sich das Mitternachtskonzert in der Eismeer-kathedrale nicht entgehen lassen.

**7. Tag: Zu Besuch bei den Rentieren**

Nach dem Frühstück werden Sie zur nahe gelegenen **Rentierfarm** gefahren. Sie erleben eine gemütliche Fahrt mit dem Rentierschlitten, üben sich im Lasso werfen und tauchen ein in die Geschichte und Traditionen der Sami. Zur Stärkung wird Ihnen nach dem tollen Erlebnis ein traditionelles sämisches Gericht serviert. Am Abend bleibt beim **Abschlussessen** genügend Zeit, um die tollen Erlebnisse Revue passieren zu lassen. (F, M, A)

**8. Tag: Auf Wiedersehen Norwegen**

Der Morgen steht Ihnen zur freien Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein letztes Souvenir zu kaufen. Am Nachmittag organisierter Transfer zum Flughafen Tromsø. Direktflug nach Zürich. (F)

F: Frühstück / M: Mittagessen / A: Abendessen

## Reiseinformationen

**Reisekosten pro Person**

Arrangement im Doppelzimmer: CHF 4290.-, im Einzelzimmer: CHF 4780.-

**Inbegriffene Leistungen**

- Flug Zürich – Tromsø – Zürich mit Edelweiss in Economyklasse
- Flughafen- und Sicherheitstaxen im Wert von CHF 140.- (Stand Mai 2018)
- myclimate CO<sub>2</sub>-Kompensation des Fluges (1.0t) von CHF 29.- pro Person (optional)
- Reisebegleitung ab/bis Schweiz durch Kurt Aeschbacher
- 7 Übernachtungen in Mittelklassehotels inkl. Frühstück gemäss Programm
- 7 Abendessen sowie 1 Mittagessen exkl. Getränke
- Deutschsprechende, lokale Reiseleitung ab/bis Tromsø
- Hurtigruten Deckspassage Øksfjord-Tromsø inkl. Abendessen
- alle Transfers gemäss Programm
- Ausflüge: Stadtrundfahrt Tromsø, Winterwanderung im Nationalpark, Sami-Handwerk, Führung im Eishotel, Hundeschlittenfahrt, Besuch auf der Rentierfarm
- Ausführliche Reisedokumentation

**Nicht inbegriffen**

- SOS-Schutzpaket (Deckung bis CHF 4000.- pro Person) CHF 74.-
- Nicht erwähnte Mahlzeiten sowie Getränke
- Nicht erwähnte Ausflüge und Transfers
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder

**Optionale Ausflüge pro Person**

- Mitternachtskonzert in Tromsø, CHF 94.-
- Schneeschuhwanderung mit Eisfischen, CHF 140.-
- Übernachtung im Eishotel, Doppelzimmer, CHF 380.-
- Übernachtung im Eishotel, Einzelzimmer, CHF 430.-

**Teilnehmer:** mind. 15, max. 22 Personen

**Konditionen:** Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen von Kontiki Reisen in Baden. Preis-, Daten-, Programm- und Zeitänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten!

**Buchungsstelle und Informationen:** Kontiki Reisen, DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 31, 5400 Baden, Telefon 056 203 66 33 oder [info@kontiki.ch](mailto:info@kontiki.ch) / Stichwort: «50plus Norwegen»

**Weitere Informationen zum Reiseprogramm:** [www.plus.ch/Norwegen](http://www.plus.ch/Norwegen) oder senden Sie uns den nachfolgenden Talon.

### Anmelde-/Bestelltalon

■ Ich/wir melden/n mich/uns für die Leserreise «Norwegen» vom 23. Februar bis 2. März 2019 an.

Anzahl Personen:	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer
Vorname*/Name*	Geb.-Datum	
Vorname*/Name* (2.P.)	Geb.-Datum	
Adresse	PLZ/Ort	
Tel.	E-Mail	
Datum	Unterschrift	

\* **Wichtig:** Vorname/Name unbedingt wie im Pass (nachträgliche Änderung ist kostenpflichtig).

Zusätzlich bitte der Anmeldung jeweils eine Reisepasskopie beilegen. Anmeldeschluss: 20. November 2018

**Talon senden an:** Kontiki Reisen, DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 31, 5400 Baden oder an [info@kontiki.ch](mailto:info@kontiki.ch) / Stichwort: «50plus Norwegen»